

STEPHAN SIGG

Für Bibel

STARKE GESCHICHTEN
FÜR DEINEN ALLTAG



TYROLIA

STEPHAN SIGG

Firm Bibel

STARKE GESCHICHTEN
FÜR DEINEN ALLTAG



Tyrolia-Verlag
Innsbruck-Wien



VORWORT

Für dich

Smartphones, Influencer, Pommes? Fehlanzeige. Als die biblischen Geschichten aufgeschrieben wurden, gab es das alles noch nicht. Deshalb wirken die Geschichten auf den ersten Blick wie aus einer anderen Zeit. Was hat das mit mir zu tun, fragst du dich vielleicht. Mehr als du denkst!

In der Bibel geht es um Fragen und Themen, die die Menschen schon immer beschäftigt haben – und über die wir uns auch heute den Kopf zerbrechen: Wie werde ich glücklich? Wie gehe ich um mit Gefühlen wie Angst, Enttäuschung, Neid oder Eifersucht? Woher nehme ich den Mut, wenn es mal um alles geht? Was ist wichtig, damit sich alle Menschen in unserer Gesellschaft, auf unserer Welt wohlfühlen?

Die Geschichten in diesem Buch spielen in der Gegenwart – mitten in deinem Alltag. Sie sind aber alle von biblischen Geschichten inspiriert und zeigen dir an aktuellen Beispielen, welche Tipps die Bibel für dein Leben, für deine Entscheidungen und deine Pläne liefert.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen
und Weiterdenken!

STEPHAN SIGG

INHALT

- 1** 24 h 6
Lukas 10,41
- 2** Lenes Song 16
Matthäus 5,15–16
- 3** Was uns zusammenschweißt 24
Genesis 11,4
- 4** Die Ideen-Box 34
Matthäus 18,20
- 5** Jakobs Video 42
Jesaja 2,4
- 6** Stoppen? 50
Ester 8,3
- 7** Perfekt 58
Genesis 1,27

8	Der Prank-Bär	68
	Brief an die Kolosser 3,13	
9	Zu viele Äpfel	78
	Apostelgeschichte 2,2	
10	Einmal pro Woche	90
	Lukas 22,45	
11	Amirs Praktikum	100
	1. Brief an die Thessalonicher 5,21	
12	Überraschungsgast	108
	Brief an die Hebräer 13,2	
13	Null Sterne	118
	Johannes 8,7	
14	Miss Nummer 1	126
	Genesis 4,4–5	



KAPITEL 1

24 H

»Der Herr antwortete:
Marta, Marta, du machst dir
viele Sorgen und Mühen.
Aber nur eines ist notwendig.
Maria hat den guten Teil
gewählt, der wird ihr nicht
genommen werden.«

LUKAS 10,41

AUF DEM WEG NACH JERUSALEM KEHRT
JESUS BEI ZWEI SCHWESTERN EIN.
WÄHREND MARTA ALLE HÄNDE VOLL ZU
TUN HAT, SICH UM IHN ZU KÜMMERN,
NIMMT SICH MARIA ZEIT FÜR JESUS. DAS
ÄRGERT MARTA. DOCH JESUS HÄLT ZU
MARIA UND SAGT, DASS ES WICHTIG IST,
PRIORITÄTEN ZU SETZEN.

VGL. LUKAS 10,38-42

Um 00:00 Uhr leuchten alle Smartphone-Displays auf. Nur eine Sekunde lang. Kaum einer bekommt es mit. Egal, um welche Marke oder um welches Betriebssystem es sich handelt, ob es gerade zum Aufladen eingesteckt ist, im Vibrationsmodus oder lautlos. Dann ist wieder alles beim Alten: Während alle schlafen, werden Akkus aufgeladen, Apps nehmen News in Empfang, sammeln Daten. Am Morgen wecken sie pünktlich ihre Nutzer auf, informieren sie über verspätete Züge, über ihre heutigen Termine. Es wird geklickt, gewischt und getippt. Wie jeden Morgen. Und doch ist heute etwas anders, aber das realisieren die Leute erst irgendwann nach dem Mittag.

Vanessa erfährt es, als sie in ihr Mittagssandwich beißt. »Spam«, denkt sie und versucht, es wegzuklicken. Doch das Fenster mit der blauen Farbe taucht immer wieder auf. Erst nachdem auch der dritte Wegklick-Versuch scheitert, liest sie. *Floskeln: 221*.

Ja, sie ist Praktikantin im Kindergarten. Da sagt man halt zu den Kindern immer wieder mal etwas Aufmunterndes oder macht ein Kompliment – selbst wenn die Zeichnung nur ein absolutes Chaos ist. 221 Floskeln. Ist das wahr? Oder einfach nur ein Joke von Freunden?

Nicole fürchtet sich. Ein Virus? Eine Hackerattacke? Woher will ihr Smartphone wissen, wie viele Stunden sie sich heute schon den Kopf über ihre Ernährung zerbrochen hat? Das Gewicht ist ihr einfach wichtig. Sie ernährt sich bewusst: Sie will einen Überblick über die Kalorien, die sie zu sich nimmt. Bloß nicht den Körper mit irgendwelchem Junkfood zerstören!

Lene muss schlucken. Als Technikfreak weiß sie, was Apps alles können. Irgendwie hat sie schon lange damit gerechnet, dass so etwas mal passiert. Was sie niemandem erzählt hat: Sie hat eine ähnliche App vor einiger Zeit ausprobiert. Diese hat gezählt, wie viel Zeit sie am Smartphone verbringt, wie viel Stunden sie pro Tag welche App nutzt. Nach einer Woche hat sie sie wieder von ihrem

Gerät entfernt. Von so etwas bekommt man nur schlaflose Nächte! Dass sie nicht ohne Smartphone sein kann, weiß sie auch so. Aber diese App, die sich offensichtlich von selber installiert hat, ist heftiger. Der blaue Kreis auf dem Bildschirm zeigt ihr in Prozentzahlen an, was ihr wie wichtig ist:

70 % sich über andere ärgern

10 % Kontakt mit Lieblingsmenschern

Zum Glück ist sie gerade allein zuhause. Niemand kann auf ihr Display blicken. So ganz überraschend sind die Zahlen nicht, aber ihre eigene Schätzung wäre deutlich darunter gewesen. Vielleicht nur ein zufälliger Wert. Vielleicht ist gestern ein außergewöhnlicher Tag gewesen. Nein, alles wie immer.

Nils stellt gerade sein neues Bild online und wartet auf die Reaktionen. Doch bevor die ersten Herzchen eintrudeln, ist da diese Meldung.

»Neider«, ist sein erster Gedanke. Das ist ein Scherz der Konkurrenz. Die nehmen es ihm übel, dass seine letzten Bilder und Videos so viele erreicht haben. Aber wie können die wissen, wie viel Zeit er in ein Bild investiert? Ja, oft macht er zwanzig Bilder, bis er zufrieden ist, und dann wählt er das beste aus und bearbeitet es immer und immer wieder. So was braucht einfach Zeit.

In der Schule diskutieren sie in der Pause: »Irgendwie unheimlich«, meint **Nils**, »ob das erst der Anfang ist? Die Smartphones wissen alles über uns.«

»Darum geht es nicht«, wirft **Ellen** ein, »es geht um die Zeit. Aber gut, dass es heute passiert ist und nicht in siebzig Jahren.« Als alle sie fragend anschauen, ergänzt sie: »Wenn du achtzig bist, liegt nicht mehr so viel Zeit vor dir.« »Ist doch spannend«, sagt **Sarah**. Sie nimmt es am lockersten. Aber das ist auch einfach: Bei ihr hat das Handy sichtbar gemacht, wie viel Zeit sie mit ihrer Umwelt-AG verbringt.

Celine bringt kein Wort heraus. Das, was ihr Smartphone anzeigt, hat ihre beste Freundin in den letzten Monaten schon mehrmals gesagt: »Warum so verbissen? Du schaffst doch die Aufnahmeprüfung mit links. Gönn dir doch mal zwischendurch eine Pause.« Die Geburtstagsparty hat sie verpasst und auch das geplante Wochenende in Wien hat sie abgesagt. Lernen hat jetzt einfach Vorrang. Das ist bei ihr die Nummer 1. Kein Wunder, dass ihr das Smartphone mitteilt:

Freunde: 0 Minuten



»Und was hat es dir angezeigt?«, erkundigt sich **Sabine** am nächsten Morgen im Bus bei **Jens**. »Was meinst du?«, fragt er verwirrt.

Noch verwirrter ist **Sabine**, als sie feststellt, dass er noch gar nichts mitbekommen hat: »Aber die Medien sind voll, in meiner Timeline sprechen alle nur noch darüber.«

Jens zuckt mit den Schultern und nimmt das Handy aus dem Rucksack. »Ich war bis spät in der Nacht bei **Kai**. Wir haben miteinander gegamt, bis uns die Augen zugefallen sind. War das ein Spaß.«

Sabine sieht aus dem Fenster. Betrachtet die Felder. Und sie denkt darüber nach, was ihr das Smartphone wohl heute Abend mitteilt.



Was sind deine

Zeit
FRESSER

im Alltag?

Wofür sollte man sich im Leben
UNBEDINGT ZEIT NEHMEN?

Wie oft machst
du das, was dir
wirklich wichtig ist?



Wofür verschwendest
du am liebsten deine Zeit?

Alle machen
»TO-DO-LISTEN«.

Hast du auch schon mal
eine »**NOT-TO-DO-LISTE**«
gemacht? Was sollte auf
dieser Liste zu finden sein?

NOT-TO- DO-LISTE





KAPITEL 2

LENES SONG

»Man zündet auch nicht
eine Leuchte an und stellt sie
unter den Scheffel,
sondern auf den Leuchter;
dann leuchtet sie allen im Haus.
So soll euer Licht vor den
Menschen leuchten,
damit sie eure guten Taten
sehen und euren Vater
im Himmel preisen.«

MATTHÄUS 5,15–16



Du gehst zur Firmung und brauchst manchmal
Inputs für deine Pläne? Du suchst nach Tipps für
die richtige Entscheidung? Dann greif doch zur
Firmbibel und lass dich von diesen **14 Geschichten**
inspirieren! Sie spielen in der Gegenwart, mitten
in deinem Alltag und sind doch angelehnt an das
„Buch der Bücher“, das Ideen für jede Lebens-
situation bereithält.



ISBN 978-3-7022-4030-1



9 783702 240301

www.tyrolia-verlag.at